

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



## Die oberösterreichische Landestracht für Frauen.

Sowie im Auftrage des Herrn Landeshauptmannes von Oberösterreich vom Oberöst. Heimatverein im Einvernehmen mit dem Gewerbeförderungsinstitut die Landestracht für Männer festgelegt wurde, werden im Folgenden vom Heimatverein Richtlinien für eine bodenständige Frauentracht angestrebt. Natürlich läßt sich für sie nicht an einer einzigen Form starr festhalten. Es liegt dies im Wesen der Frau und der Frauenkleidung. Es muß die Frage der Frauentracht von verschiedenen Gesichtspunkten aus behandelt werden: Es soll die noch nicht ausgestorbene Frauentracht, wie sie noch immer bei festlichen Gelegenheiten zur Goldhaube getragen wird, erhalten bleiben und an Verbreitung gewinnen. Es sollen aber auch für das Dirndkleid, das sich von Jahr zu Jahr größerer Beliebtheit erfreut, sich aber immer mehr und mehr durch modische Einflüsse in seiner Machart und Zusammenstellung vom Bodenständischen entfernt, Zusammenstellungen aufgezeigt werden, die als durchaus bodenständig für das oberöstr. Dirndl und bestimmend, richtungsgebend sein sollen. Man schlägt aber auch in Angleichung an die Männertracht für die Frauen ein Lodenkostüm vor, dessen Machart als zweckmäßig und bodenständig anerkannt ist und nun nicht mehr von der Mode beeinflusst werden soll.

Die Verbreitung des Dirndkleides und des Lodenkostümes muß abgesehen davon, daß diese Kleidungen als Zeichen der Heimatsverbundenheit und ihrer Zweckmäßigkeit wegen getragen werden, schon aus rein wirtschaftlichen Erwägungen heraus gefördert werden, da ja für deren Herstellung vor allem heimische Erzeugnisse Verwendung finden.

### A) Die Goldhaubentracht.

Sie soll bei festlichen Gelegenheiten, die vor allem die Verbundenheit mit Heimat und Volkstum betonen von der Frau getragen werden. Sie wird schon aus rein wirtschaftlichen Gründen nie allgemein werden können. Es soll aber im Lande noch vorhandener wertvoller Bestand an Goldhauben und an alten Festgewändern wieder lebendiges Gut werden und dadurch auch unsere Verbundenheit mit der Vergangenheit unseres Landes bekundet werden. Da naturgemäß mehr Goldhauben als alte Festtrachten erhalten sind und auch neue Goldhauben angefertigt werden, wird bei vielen Frauen der Wunsch laut werden, sich zu ihrer Goldhaube eine entsprechende Festtracht anzuschaffen. Diese Festkleidung soll den zeitgemäßen